

**Auszug aus der Niederschrift
über die 08. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und
Stadtentwicklung am 02.09.2021**

Zu TOP: 3.2

**Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 78 "Gemeinbedarfsfläche auf dem großen
Dänholm, nördlich der Ummanzer Straße" und Einleitung des 23.
Änderungsverfahrens für den Flächennutzungsplan der Hansestadt Stralsund für
diese Teilfläche
Vorlage: B 0160/2021**

Frau Gessert erläutert die Vorlage. Anlass für die Planung ist die Ausschreibung der Bundesakademie für Bevölkerungsschutz und zivile Verteidigung für einen zweiten Standort in den neuen Bundesländern. Laut Beschluss der Bürgerschaft 2021-VII-06-0549 vom 26.08.2021 soll die Hansestadt sich auf diese Ausschreibung bewerben. Für die Schaffung des Standortes müssen jetzt die bauplanerischen Voraussetzungen geschaffen werden.

Es sollen Büroräume für ca. 100 Beschäftigte, Schulungsräume für ca. 10.000 Lehrgangsteilnehmende im Jahr und Unterkünfte entstehen.

Auf dem gewählten Standort befinden sich bereits verschiedene Behörden. Außerdem könnten sich mit dem ansässigen THW gute Synergieeffekte ergeben.

Da sich auch das THW vergrößern will, schafft der P-Plan für beide Vorhaben Baurecht.

Frau Gessert wirbt um Zustimmung, auch weil geschaffenes Baurecht die Chancen, den Zuschlag zu erhalten, signifikant erhöht.

Herr Bauschke begrüßt das Projekt und fragt, ob bekannt ist, bis wann eine Entscheidung getroffen werden soll.

Dazu erklärt Herr Dr. Raith, dass die Entscheidung noch in der aktuellen Legislaturperiode fallen soll.

Herr Röhl regt an, die Gesamtplanung für den Dänholm noch einmal aufzugreifen.

Herr Suhr erkundigt sich nach der verbleibenden Grünfläche an der östlichen Spitze des Dänholms. Außerdem erfragt er, welche Auswirkungen die vorliegende Planung auf andere Standorte auf dem Dänholm hat.

Herr Dr. Raith führt aus, dass sowohl das Vorhaben Bundesakademie als auch der Ausbau des THW fehlerfrei- koordiniert werden sollen.

Für die Berufsschule, die die untere Etage eines Gebäudes nutzt soll ein neuer Standort gesucht werden. Geprüft wird der südliche Flügel des Schwesternwohnheims.

Bei der angesprochenen Grünfläche handelt es sich um eine stark genutzte Rasenfläche, die der Stadt noch nicht gehört, aber in die Planungen mit einbezogen worden ist. Denkbar ist auch der Tausch von Flächen mit dem Bund.

Herr Dr. Raith betont, dass der Bund daran interessiert ist, einen touristisch attraktiven Standort anzubieten, mit Frei- und Außenflächen. Herr Dr. Raith geht daher nicht davon aus, dass die Fläche gänzlich versiegelt wird.

Herr Bauschke stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft, die Vorlage B 0160/2021 gemäß
Beschlussvorschlag zu beschließen.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Gaby Ely

Stralsund, 09.09.2021